

Stiftisches Humanistisches Gymnasium Mönchengladbach – Curriculum für das Fach Französisch (F6 – Sek.I)

Das schulinterne Curriculum für die Sekundarstufe I orientiert sich bezüglich der konkreten Lerninhalte am aktuellen Lehrwerk „*Découvertes*“ (Klett).

	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>Erwartungen am Ende der Jgst. 6</p> <p>Der Französischunterricht ab Jahrgangsstufe 6 ist umfassend angelegt und strebt Kompetenzen sowohl für die Handlungsfähigkeit im Alltag als auch für die sach- und themenorientierte Kommunikation an.</p> <p>Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schülerinnen und Schüler Französisch als Unterrichtssprache und die Techniken des Erschließens von Sachtexten so weit beherrschen, dass sie Französisch als Arbeitssprache phasenweise für das Lernen in nichtsprachlichen Sach- und Fachzusammenhängen („bilinguale Module“) erfolgreich einsetzen können. Insgesamt sollen sie am Ende der Jahrgangsstufe 9 das Referenzniveau B1 des GeR in den rezeptiven Bereichen sowie in den produktiven Bereichen erreicht haben.</p> <p>Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A1 des GeR.</p>	<p>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können einfache Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten, die sich auf vertraute Alltagssituationen beziehen, Schlüsselwörter und einzelne Aussagen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel im Unterricht erarbeitet wurden und wenn in einfacher Standardsprache sehr langsam und deutlich gesprochen wird.</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen nach angemessener sprachlicher Vorbereitung verständigen.</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfach strukturierten Wendungen zum Unterrichtsgeschehen äußern sowie einfache Angaben über sich selbst, andere Personen und Orte machen.</p> <p>Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen einfachen Texten zu vertrauten Alltagssituationen wesentliche</p>	<p>Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler sind mit den grundlegenden Aussprache- und Intonationsmustern vertraut und verwenden diese im Zusammenhang mit den im Unterricht erarbeiteten Dialogen und Texten weitgehend korrekt.</p> <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen aktiv über einen hinreichend großen Basiswortschatz, um in vertrauten Alltagssituationen elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden.3</p> <p>Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.</p> <p>Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Basiswortschatzes.</p>	<p>Allgemein: Die Schülerinnen und Schüler können ein Grundinventar von Lern- und Arbeitstechniken für selbstständiges und kooperatives Lernen anwenden.</p> <p>Hör, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen aktivieren, um Bedeutungen von neuen Wörtern zu erschließen • auf Global- und Detailfragen mit elementaren sprachlichen Mitteln mündlich oder schriftlich antworten • einfache gelenkte Aufgaben bearbeiten und mit sprachlichen Hilfen umgehen • in Lesetexten Schlüsselwörter für das inhaltliche Verständnis auffinden, markieren und notieren <p>Sprechen und Schreiben: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Material sammeln und notieren • mit Hilfe von Stichwörtern etc. einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketche, Gedichte und Geschichten vortragen • Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Sätzen darstellen, einfache Umformungen von Modelltexten vornehmen oder diese ergänzen und eigene kurze Texte nach Vorlagen gestalten • eigene Texte auf Fehler und Vollständigkeit überprüfen und überarbeiten. 	<p>Allgemein: Die Schülerinnen und Schüler können auch mit Hilfe der deutschen Sprache den Alltag frankophoner Umgebungen erkunden, die gewonnenen Einsichten mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und sich auf eine reale Begegnungssituation mit frankophonen Sprechern vorbereiten</p> <p>Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung • Ausbildung/Schule/Beruf • Gesellschaftliches Leben <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Sie sind bereit und in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt nach Spuren der französischen Sprache und frankophoner Kulturen zu erkunden • Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher zu entwickeln und, im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entfalten. <p>Handeln in Begegnungssituationen: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Alltagssituationen unter

	<p>Informationen entnehmen, indem sie - wenn nötig - den Text mehrfach lesen.</p> <p>Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich festhalten und sehr einfache Alltagstexte verfassen.</p> <p>Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in elementaren und in simulierten vertrauten Begegnungssituationen des Alltags das Wichtigste von Äußerungen in der jeweils anderen Sprache verständlich wiedergeben.</p>		<p>Umgang mit Texten und Medien: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden • kurze Texte umformen und gestalten <p>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Hilfen phasenweise das Französische als Arbeitssprache erproben • einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden • Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen • kleine Projekte in kooperativen Arbeitsprozessen durchführen • eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten • den eigenen Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren. 	<p>Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen Kontakte aufnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren
--	---	--	--	--

	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>Erwartungen am Ende der Jgst. 8</p> <p>Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1 in den rezeptiven Bereichen.</p>	<p>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können einfache Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten, die sich auf vertraute Alltagssituationen beziehen, Schlüsselwörter und einzelne Aussagen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel im Unterricht erarbeitet wurden und wenn in einfacher Standardsprache sehr langsam und deutlich gesprochen wird.</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, ggf. nach angemessener sprachlicher Vorbereitung, verständigen.</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage von Notizen Arbeitsergebnisse zusammenfassen und einfach strukturiert präsentieren. Sie können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung sich selbst und das eigene Umfeld in kurzen Redebeiträgen zusammenhängend darstellen, sich in einfacher Form zu Situationen und Themen äußern, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind sowie Gelesenes, Gehörtes und Gesehenes mit einigen zusammenhängenden Sätzen wiedergeben, wenn es sich auf diese Themen bezieht.</p>	<p>Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt.</p> <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz im Allgemeinen so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständigen und zu Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind, äußern können.4</p> <p>Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.</p> <p>Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie des funktional und thematisch erweiterten Wortschatzes und wenden diese wie auch wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.</p>	<p>Allgemein: Die Schülerinnen und Schüler können Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie den bisher gelernten Fremdsprachen ergeben.</p> <p>Hör, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehensinseln in Texten finden • Lese- und Hörerwartungen nutzen sowie Techniken der Informationsentnahme bei der Auswertung anwenden • Texte markieren und gliedern • Notizen anfertigen bzw. in einem vorgegebenen Raster angemessen eintragen. <p>Sprechen und Schreiben: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Verständnisschwierigkeiten Fragen stellen sowie unterschiedliche Kompensationsstrategien nutzen • für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und strukturieren • Arbeitsergebnisse strukturiert darstellen • mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion nutzen • Textteile miteinander verbinden, eigene Texte sinnvoll gliedern • eigene Texte sprachlich und 	<p>Allgemein: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich und erweitern ihr Wissen über frankophone Lebenswelten. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und auffällige Unterschiede im Alltagsleben bewusst und sie können sich mit frankophonen Sprecherinnen und Sprechern in Begegnungssituationen darüber verständigen. Sie können vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen und dabei einige kulturspezifische Rituale erproben.</p> <p>Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung • Ausbildung/Schule/Beruf • Gesellschaftliches Leben • Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Sie sind bereit und in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Umgang mit Menschen und Medien im Vertrauten das Fremde und im Fremden das Gemeinsame zu entdecken • andere Wirklichkeiten der frankophonen Welt kennen zu lernen und ihnen gegen über Verständnis zu entwickeln. <p>Handeln in Begegnungssituationen:</p>

	<p>Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.</p> <p>Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können Lern- und Arbeitsprozesse mit eigenen Notizen begleiten und Ergebnisse schriftlich dokumentieren. Sie können kurze einfach strukturierte Texte verfassen, die sich auf Situationen und Themen beziehen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.</p> <p>Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass Informationen grundlegend verstanden werden.</p>		<p>inhaltlich überarbeiten.</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden • Formen des eigenen experimentierenden Schreibens bzw. Umgestaltens einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden • unter Anleitung die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherchen und Kommunikation nutzen. <p>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Französische als Arbeitssprache phasenweise einsetzen • grundlegende Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden • im Französischen und im Sprachvergleich Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken, Phänomene sammeln und ordnen, Regelmäßigkeiten beschreiben • Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen • einzelne Texte themenbezogen auswerten • umgrenzte Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten • kleine Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen und in verschiedenen Präsentationsformen vorstellen • eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten • den weiteren eigenen Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren 	<p>Sie können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und im frankophonen Ausland kulturspezifische Verhaltensweisen erproben Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst, ihre Gewohnheiten Vorlieben und Abneigungen und über wesentliche Aspekte ihrer Lebenswelt informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen.</p>
--	---	--	---	---

	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>Erwartungen am Ende der Jgst. 9</p> <p>Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1 des GeR in den rezeptiven Bereichen sowie in Anteilen auch in den produktiven Bereichen</p>	<p>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte beziehen sich auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Kommunikationssituationen mit frankophonen Muttersprachlern bewältigen und sich über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sachbezogen unterhalten.</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsprozesse und -ergebnisse sachbezogen präsentieren, diese erläutern und bewerten. Sie können ferner Gelesenes, Gehörtes und Gesehenes für andere zusammenfassen und sich zu Texten und Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sachbezogen äußern.</p> <p>Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können - je nach Leseabsicht und -Strategie -die zentralen Aussagen von klar strukturierten Texten, die</p>	<p>Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler verwenden Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend geläufig und korrekt und setzen diese ihren Sprechabsichten entsprechend angemessen ein.</p> <p>Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich bei der Bewältigung von Arbeitsprozessen im Unterricht und in der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Themen des Unterrichts sowie ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sachlich angemessen äußern zu können.5</p> <p>Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein weitgehend angemessenes Repertoire häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten.</p> <p>Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher und geläufig über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes sowie über elementare Regeln der Zeichensetzung.</p>	<p>Allgemein: Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden.</p> <p>Hör, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: Sie können unterschiedliche Verarbeitungsstile des aktiven Hörens, Hör-Sehens und Lesens einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Kontextwissen nutzen, um wesentliche Informationen zu erschließen • längere Texte aufgabenbezogen gliedern und zusammenfassen, einfache Thesen formulieren • inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen weitgehend ohne Auswertungshilfen identifizieren und in Notizen festhalten. <p>Sprechen und Schreiben: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte und sprachliche Mittel bereitstellen • Arbeitsergebnisse sachgerecht und adressatenorientiert unter Nutzung geeigneter Medien präsentieren • eigene Texte an die erforderliche Textsorte anpassen • Texte anhand von Bewertungskriterien bewerten, korrigieren und überarbeiten. <p>Umgang mit Texten und</p>	<p>Allgemein: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich und exemplarisch zu einem weiteren frankophonen Land (z. B. Belgien oder dem frankophonen Kanada). Sie können sich in Begegnungssituationen mit frankophonen Sprecherinnen und Sprechern über Gemeinsamkeiten und auffällige Unterschiede ihrer Lebenswelten austauschen. Sie können vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen und dabei wesentliche kulturspezifische Konventionen und Rituale berücksichtigen.</p> <p>Orientierungswissen: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung • Ausbildung/Schule/Beruf • Gesellschaftliches Leben • Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Sie sind bereit und in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Umgang mit Menschen und Medien andere mit deren Augen zu sehen, sich selbst mit den Augen anderer zu sehen (Perspektivwechsel) sowie Stereotype aufzuspüren und zu hinterfragen • fremden Werten, Haltungen und

	<p>sich auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs beziehen, erfassen, ihnen gezielt Informationen entnehmen und dabei auch textexternes Wissen heranziehen.</p> <p>Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können schriftlich Unterrichtsprozesse dokumentieren und Arbeitsergebnisse sachlich angemessen präsentieren. Sie können einfach strukturierte Texte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs verfassen sowie Textinhalte in einfacher Form zusammenfassen. Sie setzen die französische Sprache für einfache Formen des kreativen Schreibens ein.</p> <p>Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass auch wichtige Einzelheiten von Informationen verstanden werden.</p>		<p>Medien: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden • produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken im Umgang mit Texten einsetzen • die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherche, Kommunikation und sprachliches Lernen nutzen sowie bei Bedarf selbstständig mit Lernsoftware arbeiten. <p>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Französische als Arbeitssprache auch während längerer Phasen weitgehend angemessen einsetzen • weitere Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen • ein Grundinventar von Techniken zur Analyse sprachlicher Mittel einsetzen • Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten • mit einfachen Dossiers oder Textsammlungen selbstständig und in der Gruppe arbeiten und/oder Texte und Materialien zu einem Thema selbst zusammen stellen • kreative, erkundende und/oder grenzüberschreitende Unterrichtsvorhaben und Projekte in kooperativen Arbeitsprozessen durchführen • Übungs- und Testaufgaben zur Selbstevaluation und bei Bedarf zum systematischen Sprachtraining einsetzen • den weiteren eigenen Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren 	<p>Einstellungen tolerant, empathisch und, wenn nötig, mit kritischer Distanz zu begegnen.</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Begegnungssituationen wesentliche kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten • Gleichaltrige und Erwachsene aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst und ihre Lebenswelt adressatengerecht informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen und verstehen.
--	--	--	--	---

Stiftisches Humanistisches Gymnasium Mönchengladbach – Curriculum für das Fach Französisch (F8 – Sek.I)

Für die neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe gelten die selben Kompetenzanforderungen wie für Französisch als dritte Fremdsprache (F8)

	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>Erwartungen am Ende der Jgst. 8</p> <p>Am Ende der Jahrgangsstufe 8 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A1 des GeR mit Anteilen von A2 in den rezeptiven Bereichen.</p>	<p>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung einfache Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten, die sich auf vertraute Alltagssituationen sowie auf Themen beziehen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind, Schlüsselwörter und einzelne Aussagen entnehmen, wenn in einfacher Standardsprache langsam und deutlich gesprochen wird..</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen nach angemessener sprachlicher Vorbereitung verständigen.</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfach strukturierten Wendungen zum Unterrichtsgeschehen äußern sowie einfache Angaben über sich selbst, andere Personen und Orte machen.</p> <p>Leseverstehen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen</p>	<p>Aussprache und Intonation:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind mit den grundlegenden Aussprache- und Intonationsmustern vertraut und verwenden diese im Zusammenhang mit den im Unterricht erarbeiteten Dialogen und Texten weitgehend korrekt.</p> <p>Wortschatz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen aktiv über einen hinreichend großen Basiswortschatz, um in vertrauten Alltagssituationen elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden.⁶</p> <p>Grammatik:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.</p> <p>Orthographie:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Basiswortschatzes.</p>	<p>Allgemein:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein Grundinventar von Lern- und Arbeitstechniken für selbstständiges und kooperatives Lernen anwenden.</p> <p>Hör-, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen aktivieren • Bedeutungen von unbekanntem Wörtern erschließen • Vermutungen über das Thema bzw. wesentliche Inhalte eines Textes äußern • gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten • Texte gliedern und wesentliche Informationen hervorheben • einfache Notizen anfertigen, <p>Sprechen und Schreiben:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Verständnisschwierigkeiten Fragen stellen bzw. um Wiederholung bitten sowie bei Ausdrucksschwierigkeiten sinnverwandte Wörter benutzen • für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren • einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketche, Gedichte und Geschichten vortragen • Arbeitsergebnisse darstellen, • einfache Umformungen von 	<p>Allgemein:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können im Umgang mit sehr einfach abgefassten französischsprachigen Texten und Medien, ggf. auch mit Hilfe deutschsprachiger Texte und Medien, sowie durch persönliche Kontakte den Alltag frankophoner Umgebungen erkunden und die gewonnenen Einsichten mit der eigenen Lebenswelt vergleichen.</p> <p>Orientierungswissen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung • Ausbildung/Schule/Beruf • Gesellschaftliches Leben: • Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind bereit und in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihrer Lebenswelt Spuren der französischen Sprache und frankophoner Kulturen zu entdecken • Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher zu entwickeln, kulturspezifische Informationen der französischsprachigen Lebenswelt aufzunehmen und mit eigenen Erfahrungen zu vergleichen.

	<p>einfachen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind, wesentliche Informationen entnehmen.</p> <p>Schreiben:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich festhalten und sehr einfache Alltagstexte verfassen.</p> <p>Sprachmittlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in elementaren und in simulierten vertrauten Begegnungssituationen des Alltags das Wichtigste von Äußerungen in der jeweils anderen Sprache verständlich wiedergeben.</p>		<p>Modelltexten vornehmen und ergänzen und eigene Texte nach Vorlagen gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte sprachlich und inhaltlich überarbeiten. <p>Umgang mit Texten und Medien:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden • kurze Texte umformen und gestalten <p>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einzelnen Unterrichtsphasen die Verwendung des Französischen als Arbeitssprache erproben • grundlegende Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden • im Sprachvergleich Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken, sprachliche Formen sammeln und ordnen, Regelmäßigkeiten feststellen • Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen • kleine kreative, erkundende und/oder grenzüberschreitende Projekte in kooperativen Arbeitsprozessen durchführen • eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten • den eigenen Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren 	<p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Alltagssituationen unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen Kontakte aufnehmen • in einfachen kurzen Rollenspielen Alltagssituationen im frankophonen Ausland simulieren.
--	---	--	--	--

	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>Erwartungen am Ende der Jgst. 9</p> <p>Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1 in den rezeptiven Bereichen.</p>	<p>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel überwiegend aus dem Unterricht bekannt sind und deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen ihres Alltagslebens sowie auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, ggf. nach angemessener sprachlicher Vorbereitung, verständigen.</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse zusammenfassen und einfach strukturiert präsentieren. Sie können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung Beschreibungen von Personen, alltäglichen Routinen und Grundbefindlichkeiten geben sowie wesentliche Aussagen von Gelesenem, Gehörtem und Gesehenem in einfacher Form wiedergeben, wenn es sich auf Situationen des Alltagslebens von Jugendlichen und auf einfache Sachverhalte im Zusammenhang mit Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs bezieht.</p>	<p>Aussprache und Intonation:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt.</p> <p>Wortschatz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz im Allgemeinen so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständigen und zu Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind, äußern können.</p> <p>Grammatik:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.</p> <p>Orthographie:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines erweiterten Wortschatzes und wenden diese wie auch wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.</p>	<p>Allgemein:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie den bisher gelernten Fremdsprachen ergeben.</p> <p>Hör, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehensinseln in Texten finden • Lese- und Hörerwartungen nutzen sowie Techniken der angemessen anwenden • Vor- und Kontextwissen nutzen, um wesentliche Informationen zu erschließen, • Texte markieren und gliedern • Notizen anfertigen <p>Sprechen und Schreiben:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und • Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Skizzen darstellen, • mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion nutzen • Texte unter Anwendung von Gliederungssignalen strukturieren und Textteile durch Einsatz verbinden • Texte anhand von 	<p>Allgemein:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich. Sie sind aufgeschlossen für die Erkundung frankophoner Lebenswelten und interkultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie können in Begegnungssituationen ein Bild von sich und ihrem Lebensumfeld vermitteln und vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen.</p> <p>Orientierungswissen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung • Ausbildung/Schule/Beruf • Gesellschaftliches Leben • Frankophonie, Regionen und • regionale Besonderheiten <p>Werte, Haltungen und Einstellungen:</p> <p>Sie sind bereit und in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Umgang mit Menschen und Medien im Vertrauten das Fremde und im Fremden das Gemeinsame zu entdecken, Stereotype aufzuspüren bzw. zu hinterfragen • andere Wirklichkeiten der frankophonen Welt kennen zu lernen und Toleranz und Empathie zu entwickeln.

	<p>Leseverstehen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können - je nach Leseabsicht und -Strategie -zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen ihres Alltagslebens sowie auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.</p> <p>Schreiben:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können kürzere einfach strukturierte Texte zu Unterrichtsinhalten, zu Situationen des Alltagslebens von Jugendlichen und zu einfachen Sachverhalten im Zusammenhang mit Themen Ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs verfassen.</p> <p>Sprachmittlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass Informationen grundlegend verstanden werden.</p>		<p>Bewertungskriterien korrigieren und überarbeiten.</p> <p>Umgang mit Texten und Medien:</p> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden • Formen des eigenen experimentierenden Schreibens bzw. Umgestaltens einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden • unter Anleitung die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherchen und grenzüberschreitende Kommunikation nutzen. <p>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen:</p> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Französische phasenweise als Arbeitssprache einsetzen • weitere Verfahren der Wortschatzarbeit einsetzen • weitere Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen • in Texten sprachliche Elemente und Strukturen finden, ordnen und beschreiben • einfache Dossoers zu einem Thema erstellen • kleine Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen vorstellen • eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten • Übungs- und Testaufgaben zur Selbstevaluation und bei Bedarf zum systematischen Sprachtraining einsetzen • den weiteren eigenen Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren 	<p>Handeln in Begegnungssituationen:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Begegnungssituationen ihr Repertoire an kulturspezifischen Konventionen anwenden und erweitern • Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst, ihre Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen und über wesentliche Aspekte ihrer Lebenswelt informieren und entsprechende Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen.
--	--	--	--	---

Leistungsbewertung Sek I

1. Die schriftliche Leistungsbewertung:

- Für die Jgst. 6 -8 : 6 Klassenarbeiten à 45 Minuten
- Für die Jgst. 9 : 2 Klassenarbeiten à 45 – 90 Minuten im 1. Halbjahr, à 90 Minuten im 2. Halbjahr

- Die Klassenarbeiten umfassen jeweils eine Mischung aus geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben. Überprüft werden die neuen Strukturen (Grammatik), der neue Wortschatz und im Wechsel Textproduktion, Leseverstehen oder Hörverstehen

- Um Transparenz zu gewährleisten, wird bei der Korrektur ein Punktesystem zugrunde gelegt, bei dem die SuS pro Teilaufgabe eine gewisse Anzahl von Punkten erreichen können. Die Punkte werden am Rande der Arbeit aufgeführt. Für die Note „ausreichend“ müssen 50% der Punkte erreicht werden. Die weiteren Noten ergeben sich aus einer prozentualen Gewichtung.

2. Sonstige Leistungen:

- zu jeder Lektion / jedem thematischen Schwerpunkt finden Vokabelüberprüfungen statt
- Anfertigung und Vortragen der Hausaufgaben
- qualitative und quantitative Beteiligung am Unterrichtsgeschehen
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeiten